Das vorliegende Lebensbild entstand, als der Autor als Chinaintressierter zufällig von seinem Großonkel Stenz hörte und sich daraufhin näher mit ihm befaßte. Verglichen mit den Jesuiten der alten Chinamission war Georg Stenz sicher kein leuchtendes Exemplar seiner Gattung, doch war er gewiß nicht der schlechteste. Auf jeden Fall ist es lohnend, auch einmal die Missionsrealität der Zeit der deutschen Kolonialpolitik in China näher zu betrachten.

Würzburg

Claudia von Collani

Schoenborn, Paul Gerhard: *Alphabete der Nachfolge – Märtyrer des politischen Christus*. Peter Hammer-Verlag / Wuppertal 1996; 215 S.

»Alles können sie uns nehmen, aber nicht das Recht auf das Martyrium«, mit diesen Worten schließt der dänische Pfarrer Kaj Munk seinen Vortrag im November 1942. Mit sieben Beiträgen will PAUL GERHARD SCHOENBORN Märtyrer des 20. Jahrhunderts in der Nachfolge des politischen Christus vorstellen. Spannende Lebensbilder führen die Leser hinein in die je unterschiedliche Situation der einzelnen Länder, politischen Zeitumstände und eine je eigene Nachfolgepraxis.

Gemeinsam ist allen fünf vorgestellten Märtyrern, daß sie »keine Möglichkeit sahen, neutral zu bleiben« (Oskar A. Romero). Sie haben an einem bestimmten Punkt ihres Lebens gesehen, daß sie sich wandeln müssen, wenn sie ihrem Glauben treu bleiben wollen. Diesen Wandel haben sie durchgehalten gegen viele Anfechtungen bis hin zum eigenen Martyrium.

Der Autor sammelt in bewundernswerter Kleinarbeit Buchstaben im Alphabet der Nachfolge. Der katholische österreichische Bauer *Franz Jägerstätter* wurde 1943 enthauptet, weil er als Christ den Kriegsdienst in Hitlers Armee verweigerte. Sein freier Wille war an Gottes Wort gebunden. So konnte er der Obrigkeit keinen Gehorsam leisten, wenn sie gegen Gottes Gebote verstieß. Der lutherische dänische Pfarrer *Kaj Munk* wurde 1944 von einem SS-Kommando ermordet, weil er sich gegen die Besetzung seiner Heimat wehrte. Der deutsche protestantische Theologe *Dietrich Bonhoeffer* wurde im KZ Flossenbürg hingerichtet, weil er sich am Putsch des 20. Juli 1944 beteiligte. Von dem Europa der 40er Jahre wendet sich das Buch dann dem lateinamerikanischen Kontinent der 80er Jahre zu. Der katholische salvadorianische *Bischof Oscar A. Romero* wurde 1980 während einer Messe erschossen, weil er die Armen verteidigt und die Reichen angeklagt hatte. Die katholische brasilianische Gewerkschaftsführerin *Margarida Maria Alves* wurde 1983 umgebracht, weil sie die Landarbeiter und Landarbeiterinnen gewerkschaftlich organisiert hatte. Das letzte Beispiel stellt ein ganzes Volk dar. Die *Mayas* in Guatemala werden zu Märtyrern. Sie sind zu Menschenopfern geworden für die Götzen des Todes, des alten Götzen Mammon.

Die politische Theologie in ihren vielen Facetten wird in diesem Taschenbuch faßbar in den Lebensbildern einzelner Menschen. SCHOENBORN ist es hervorragend gelungen, durch die Beschreibung aufregender Lebensbilder Menschen vorzustellen, die Zeugnis von ihrem Glauben gegeben haben. Diese Menschen mit ihrer Lebensführung werden einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und können als christliche Orientierung dienen. Der einen Frau und den vier Männern gelingt es auf radikale Weise, Gottes- und Nächstenliebe zusammenzubringen. Ihr Christsein und ihr politisches Engagement gehören unmittelbar zusammen und lassen sich nicht voneinander trennen. Alle fünf vorgestellten Märtyrer genießen heute in ihrer Heimat vielfältige Verehrung. Doch sie provozieren immer noch – auch nach ihrem Tod. Sie können zu Leitbildern zukünftiger Nachfolger des politischen Christus werden.

Essen

Gregor von Fürstenberg